

Mariannahill 30.9.68.

Sehr geehrter Herr Professor!

Herzlich danke ich Ihnen für das Büchergeschenk. Ich habe mich schon in das eine Werk "Begriff der Philosophie" vertieft. "Zur Idee der Transzendentalphilosophie" habe ich bei Pustet bestellt und kam vorgestern an. Ich interessiere mich für Philosophie, habe vor Jahre bei Prof. Hans Meyer, Würzburg doktorierte. In Ihren Büchern begrüße ich die klare Sprache und Gedankenführung. Wie schwer verständlich ist z. B. ein Heidegger oder auch ein Siewerth. Sie sehen auch klar die Gefahr von Heidegger's Philosophie. Mich würde ein Urteil über Przywara interessieren, der leider alt und krank ist, der aber nochmal durch sein Buch "Katholische Krise" Klärung in den heutigen Wirrwar bringen wollte. Mit Spannung sehe ich Ihrer Ethik entgegen. Kommt sie auch bei Pustet heraus?

Aus meinem ersten Brief lasen Sie meine Zustimmung zu Ihren Ausführungen "Gründonnerstag der Kirche" heraus, die ich aber erst viel später zu Gesicht bekam. Ich sprach meinen persönlichen Unwillen aus; denn das untätige Jammern und das gleichzeitige entgegengesetzte Verhalten des Papstes kann ich nicht recht zusammenbringen. Ich las dann auch "Unsere Stellung zum Heiligen Vater", ließ Ihren Artikel auch einem andern konservativen Pater lesen, fürchtete aber eine Ablehnung, und siehe die freudige Antwort, daß dieser Artikel für ihn ein großer Trost sei, da er doch sehe, daß Widerstand sich regt und man hoffen kann, daß die Sache nicht verloren ist. Ich persönlich bedauere es sehr, daß es zu einem Zwiespalt zwischen Ratzer und Schenker kam. Wie noch endlich wäre eine geschlossene Front. Ich betrachte den Kampf - menschlich gesehen - der Una Voce als eine verlorene Schlacht; denn wohin man schaut bietet sich das gleiche trostlose Bild: Die Progressiven sind in der Mehrzahl und treten alles nieder. Nach meinem Urteil ist der Papst liberal und stellte sich auf die Seite der Progressiven. Wohl merkte er sehr bald wohin die Fahrt geht. Des wegen auch seine Rundschreiben über das Papsttum, Eucharistie, Zölibat und Geburtenkontrolle. Und trotzdem will er das Gesicht wahren als fortschrittlich zu gelten, wenn er auch als Italiener nie so weit gehen kann wie Holländer oder Deutsche, die vom Protestantismus angezogen sind. Das Echo zur Enzyklika 'Humanae vitae' zeigt klar, wie weit die Scheidung der Geister schon gediehen ist, auch innerhalb des Klerus. Hier in Südafrika waren es die Bischöfe Hurley von Durban und van Velsien von Kroonstad die ihre Rebellion nur mühsam gezügelt haben. Ich habe die Zeitungsausschnitte darüber kopieren lassen. P. Gregor Zier will die an Dr. J. May schicken. Ich verstehe allmählich die Aufforderung der Una Voce an Bischöfe, die Häresien vertreten aus der Kirche auszutreten. Viele wollen als fortschrittlich gelten und sind auch den häretischen Anstürmen der Theologen nicht gewachsen. - Sie bezeichneten Karl Rahner einen Bankrott-Theologen. 1940 hat Przywara sein Buch 'Geist in Welt' als von Heidegger beeinflusst beurteilt und in letzter Zeit erfuhr er ja starke Kritik von Seiten Hans Urs von Balthasar. Mir gefällt an seiner Theologie sein Pluralismus nicht. Aber ist nicht erst in letzter Zeit eine gefährliche Wende bei ihm festzustellen? Sein Brief über den Zölibat ist doch wieder eine ausgezeichnete Verteidigung desselben. Wo wird die ganze progressivistische Strömung enden? Ich fürchte nur, daß ein furchtbares Gottesgericht hereinbrechen wird. Rußland hat den ersten Schritt getan. Ich hätte noch manches vorzubringen. Meine Zeit ist z. Zt sehr bemessen, da ich im College St. Francis für eine erkrankte Schwester in der Matricularklasse den Lateinunterricht übernommen habe. Meine übrige Zeit verwende ich fürs Studium, um mich auf dem Laufenden zu halten und um so meinen Novizen die nötige Waffenrüstung geben zu können, die für den heutigen

Kampf und Auseinandersetzung nötig sind.
Gedenken Sie nicht auch noch ein Metaphysik zu Schreiben?

Nun mit den besten Grüßen und Wünschen verbleibe ich

Ihr dankbarer

P. Pirmin Klauzler

Eerste vou—First fold

DAAR MAG NIKS BY 'N LUGBRIEF
INGESLUIT WORD NIE. AS ENIGETS
WEL INGESLUIT WORD, SAL DIE
BRIEF 'BEROET OF PER LANDPOS
AANGESTUUR WORD.

AN AIR LETTER SHOULD NOT
CONTAIN ANY ENCLOSURE; IF
IT DOES IT WILL BE SURCHARGED
OR SENT BY SURFACE MAIL.

NAAM EN ADRES VAN ASENDEUR
SENDER'S NAME AND ADDRESS

P. Pirmin Klauzler

Monastery,

P.O. Mariannhill

Natal, South-Africa.

Tweede vou—Second fold



Herrn Prof.

Dr. Reinhard Lauth

800 München 19

Ferdinand-Maria-Strasse 10

Germany.

Sny hier oop—To open cut here

Sny hier oop—To open cut here